Maler. Er hat sich ein großes Haus hier an der Küste gebaut. Ich glaube nicht, daß er noch etwas tut, außer malen. Viel gereist ist er. Es geht ihm recht gut, und alle sagen, wie klug er ist. Hat sein Haus selber entworfen und den ganzen Bau überwacht. Aber er ist schließlich 40, und das find ich zu alt für Flora, obwohl sie immer Männer gern hatte, die ein ganz Teil älter waren als sie, mit Jungen langweilt sie sich. Ach, aber das ist es ja nicht, sein Alter oder daß er Witwer ist; bloß, daß wir das eben nicht wissen, ob er Witwer ist oder nicht, und ich meine, er sollte Flora zufrieden lassen, bis er das festgestellt hat; aber sie ist ja verrückt mit ihm und hört auf gar nichts." — „Aber was erhofft sie sich? Augenscheinlich können sie doch nicht heiraten, bis sie den Beweis in Händen haben, daß seine Frau tot ist?" — „Natürlich, Miß Hortense, und ich hab Ihnen das alles nur erzählt, weil die Bekanntschaft mit Ihnen Flora und Mr. Martin auf eine Idee gebracht hat. Wir sind ja einfache Leute, Miß Hortense, und haben mit der sogenannten großen Welt nicht viel zu tun, aber wir haben schon von Ihnen gehört und auch Ihren Namen manchmal in der Zeitung gelesen. Mr. Martin denkt nämlich, Sie werden vielleicht herausbekommen, ob seine Frau lebt oder tot ist." — „Das fällt gar nicht in mein Fach", sagte Hortense zweifelnd. „Wissen Sie, was da vorgegangen ist, Mrs. MacTavish?" — „Sehr wenig, glaub ich. Sie hatten wohl Streit miteinander, und sie ging eines Nachts davon. Das ist alles, was ich davon weiß, aber er wird Ihnen vielleicht mehr erzählen. Flora will ihn bitten, heute zum Essen zu kommen."

Angus war ein großer, stiller Mensch, Gelehrtentyp, mit einem magern, interessanten Gesicht. Er hatte tiefliegende dunkle Augen, die Augen eines Denkers, und sie wären einwandfrei schön gewesen, hätten sie nicht zu dicht beieinander gestanden. Er hatte sehr schöne Hände, mit langen, feingeformten Fingern, und sein dunkles Haar hatte jenen Silberstreif an den Schläfen, von dem man sagt, er fasziniere junge Frauen. Sicherlich war Flora fasziniert, obgleich Hortense nicht wußte, ob allein von seiner distinguierten Persönlichkeit oder ob ihr vielleicht wirklich eine in seinem Charakter verborgene besondere Feinheit und Güte offenbar geworden war.

Es war kein Zweifel, sagte sich Hortense, daß er Flora ebenso unsinnig liebte wie sie ihn. Die vollständige Erfüllung in der Liebe ist eine sehr seltene Sache. Leidenschaft, geistige Sympathie und körperliche Uebereinstimmung in ein und derselben Beziehung beisammen zu finden, das heißt vom Leben viel verlangen, aber daß Angus und Flora, trotz des großen Altersunterschieds, das gefunden hatten, war unbezweifelbar. Also warum, so fragte sich Hortense ärgerlich, warum spüre ich, daß da etwas nicht stimmt?

Erst nach dem Essen, als sie unter den Palmen im Garten ihren Kaffee nahmen, kam Angus auf den Grund ihres Zusammentreffens zu sprechen, und zwar so einfach und ruhig, daß Hortense ihn bewundern mußte. „Wenn Sie Ihren Kaffee ausgetrunken haben", fuhr er fort, „gehen Sie vielleicht ein wenig mit mir durch den Garten? Ich denke, es spricht sich leichter zu zweien und beim Gehen." Hortense zog sich den chinesischen Schal fester um die Schultern, und indem sie Flora beruhigend zulächelte, folgte sie ihm. Er hatte als junger Kunststudent eine bedeutend ältere Frau geheiratet, die sein Modell gewesen war. Die Ehe erwies sich als nicht glücklich. Er tadelte seine Frau keineswegs, sagte er. Sicherlich war es schwierig, mit ihm auszukommen, aber die Tatsache blieb bestehen, daß sie absolut nicht zueinander paßten. Das war alles nicht so schlimm gewesen, solange sie mittellos waren. Aber als vor vier oder fünf Jahren die unerwartete Erbschaft einer entfernten Verwandten ihn zum reichen Mann gemacht hatte, wurde es schlimmer und schlimmer, und einer der Gründe, die Villa an dem unbesuchten Teil der Küste zu erbauen, war gewesen, daß er sein Leid vor der Welt verbergen wollte. Sie

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id358216435-19310400/45 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT